

Reisebericht Tour von Eisenach-Weserradweg-Greven vom 15.08-22.08.2011.

### 15.08. 6 Km Greven - Eisenach

Gegen 11:00 Uhr Karl mit dem PKW aus Horstmar abgeholt.

13:20 Uhr ging es dann mit dem Zug von Greven über Hamm (1 Stunde Aufenthalt) weiter nach Eisenach.

Das Hotel Ibis haben wir nach 5 Km erreicht, es lag auf einem Berg und waren wir schon ordentlich durchgeschwitzt als wir das Hotel erreichten.

Zum Essen sind wir dann ins nächste Dorf gegangen. Dort habe ich einen Thüringer Rostbraten bestellt, Es war eine Schuhsole und wenig Bratkartoffeln.

Nach einem Bier draußen vor dem Hotel 22:15 ins Bett.



### 16.08. 140 Km Eisenach - Reinhardshagen

Nach dem Frühstück, sind wir gegen 8:30 losgefahren.

Es war noch recht kalt. Nach einer Stunde kam die Sonne raus.

Entlang der Hørsel bis an die Werra. In Hørschel Karl den Anfang vom Rennsteig gezeigt. (Tour 2010).



Wieder mal Jakobsweg

Immer der Werra entlang bis nach Hannovers Münden. Zwischendurch mal leichter Regen. In Reinhardshagen in einem alten historischen Brauhaus übernachtet.



Alles war historisch. Kein Fernseher, kleine Handtücher, kein Duschgel, Zimmer mit Frühstück 58,- €. Die einzigen Gäste.

Der Inhaber war froh mal jemanden zum Quatsch zu haben und er braute, nach seinen Angaben, das Bier selber.

Nach dem Abendessen noch einen kleinen Spaziergang entlang der Weser, zurück durchs Dorf. Früh ins Bett.

### 17.08. 140 Km Reinhardshagen - Großenwieden

Nach dem Frühstück, nicht der Hit, sind wir bei kühlem Wetter weitergefahren. Gegen 11:00 Uhr kam die Sonne raus und es wurde schön warm. Höxter Pause, natürlich für mich ein Weizenbier.



20 km hinter Hameln, Großenwieden bei Fam. Klostermann auf einem Bauernhof ein wunderschönes Zimmer bekommen. 65,- € mit Frühstück. <http://www.hof-klostermann.de/>

Sehr nette Gastgeberin. Essen konnten wir, in einer Gaststätte direkt nebenan, in einem Biergarten. Wir haben mit einem Wohnmobil Fahrer Ehepaar lange diskutiert, wieder 9:00 Uhr ins Bett.

### 18.08. 135 Km Großenwieden - Bücken

Frühstück sehr gut und uns noch sehr schön mit unserer Gastgeberin unterhalten. Dabei vergessen Heti anzurufen.

Der Himmel war leicht bedeckt, nach einer ½ Stunde Windjacke und Armlinge ausgezogen. Der Wind kam aus Nordost und damit fast immer von vorne, das schlaucht. 2 x Pause. Karl hat Sitzprobleme und wir überlegen die Tour abzukürzen.

Nachmittags in Bücken Zimmer gesucht. An Haustür geklingelt, es dauerte sehr lange bis jemand kam, wir wollten schon weiterfahren. Das Ehepaar Dierks zeigte uns erst das große Zimmer (ganze Wohnung), <http://home.arcor.de/juergen.dierks04/privatzimmer.htm>

welches wir sofort nahmen 44,- € mit Frühstück. Bier aus dem Kühlschrank 1,- €. Habe sofort noch ein paar Flaschen nachlegen lassen. Essen konnten wir in einem Hotel in der Nähe. Es gab nur 0,3

Ltr. Weizenbier. Das erste Glas schmeckte gut, doch das zweite war zu warm. Beim bezahlen und reklamieren, sagte die Bedienung, dass sie immer aus einer 0,5 Ltr Flasche einschenken muss, der Chef will es so. Ich brauchte das 2 te. Glas nicht bezahlen.



Porta Westfalica



wieder mal Rast

### 19.08. 130 Km Bücken – Brake

Sehr gut gefrühstückt in unserem Esszimmer. Sehr nette Vermieter. Als wir losfahren wollten, kam der große Regen und wir mussten noch ein bisschen warten. Nach dem regen sind wir losgefahren und der Wind kam von Nordwest und damit 90% von vorne. An der Straße auf einem Geländer sitzt ein Storch und lies sich von uns nicht stören.



Die Durchfahrt durch Bremen war nicht schön, sehr viel Verkehr. In einem Melkhus bei Lemwerder leckeren Quark, Karl Michreis, gegessen.



Wir wollten das Huntesperrwerk überqueren, doch die Brücke war hoch und wir hätten eine  $\frac{3}{4}$  Stunde warten müssen, also umdrehen und 6 Km mehr fahren.

In Brake ein Zimmer ein recht gutes Zimmer in der Innenstadt für 69,-€ gefunden. Mit Fam. Schoon in Wiesmoor telefoniert. Sie sollten uns ein Zimmer besorgen, doch es kam sofort die Einladung bei Ihnen zu übernachten. Nach dem Essen noch ein bisschen durch den Ort gelaufen und den Absacker bei einem Griechen getrunken.

### **20.08. Brake – Wiesmoor**

Das Frühstück haben wir um 8:00 Uhr in einem Bistro, welches zum Hotel gehörte, eingenommen. 9:00 Uhr losgefahren. Karl hat sich in einer Apotheke eine Salbe für seinen geschundenen Hintern gekauft. Der Wind hatte mal wieder gedreht und er kam wie immer von vorne. Morgens wieder sehr kühl und haben uns erst um 11:00 Uhr ausgezogen. Bei einem Bäcker Kuchen und eine Flasche Fruchtmilch getrunken (nicht mein Getränk). An einem Kiosk ein Dose Bier getrunken, dann passte mein Geschmack wieder. In einem Gartencafe alkoholfreies Bier getrunken (gab nicht anderes). Dafür schön in der Sonne gesessen.

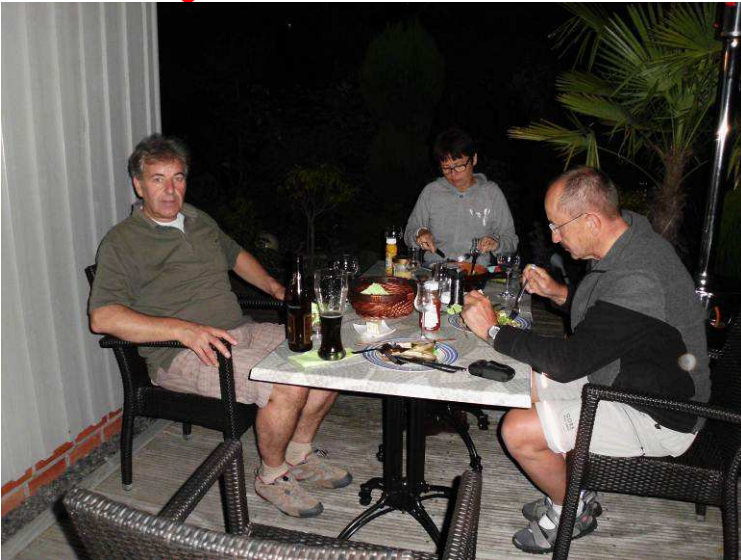
Bei Schoon's angekommen, so gegen 15:00 Uhr, wurden wir herzlichst empfangen, wir hatten uns ja auch schon ein paar Jahre nicht mehr gesehen. Nach dem Begrüßungsgetränk und duschen haben wir Harold's Lebenswerk besichtigt. Das Vereinsheim des TG Wiesmoor.



[www.tg-wiesmoor.de](http://www.tg-wiesmoor.de)

Was Harold dort geschaffen hat, ist fantastisch. Den Abend haben wir bei Schoon's im Garten verbracht und gegrillt. Es war wunderschön.

**Danke Angelika und Harold. Wir waren bei Freunden.**



**Es schmeckt uns**

### **21.08 104 Km Wiesmoor – Haselünne**

Nach einem wunderbaren Frühstück sind wir gegen 9:00 Uhr wieder bei Sonne losgefahren. Wieder Wind von vorne. Nach der ersten Pause kam

leichter Regen auf. Die strasse war sehr nass, also muß es vorher richtig geregnet haben. Kurz vor Sögel fing es wieder an zu Regnen. Wir haben es gerade noch bis in ein Cafe geschafft. Dann kam der große Guss. Um 4:00 sind wir dann bei Karl's Tochter angekommen. Auch hier einen netten Abend, auf der Terasse bei sehr viel Regen verbracht.

#### **22.08. 87 Km Haselünne – Greven**

Nach dem Frühstück ging es auf die letzte Tour. Kurz vor Rheine noch eine Pause und natürlich Weizenbier. In Hauenhorst haben wir uns dann getrennt. Karl nach Horstmar und ich über Mesum, meiner Tochter noch kurz einen Besuch abgestattet, nach Greven.

**Es war eine sehr schöne und durch den vielen Gegenwind auch schwere Tour. Karl und ich haben uns sehr gut verstanden und ich würde jederzeit mit ihm wieder eine Tour fahren.**